Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Rebaktion 8030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Riefnische Bollszeitung" erscheint täglich mit Andnahme ber Conn- und Feieriage, vorm. 11 Uhr. unpt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftroße 20; Zweig-Expeditionen in Orftrich (Otto Arienne), unmer 9 und Eltville (B. Fedish), Ede Gutenberg- und Taumutstroße. — Urber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frei-Bellagen: Widenilis einmal: Berjebiges "Religibles Sonntagsbiett". Bueimal jährlist: Convern Bistern Roftaufiches Luichen-Gahrpian Ein- " fabrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Mittwod Ropember Bezugspreis für bas Bierteljahr 2 Mart 25 Pfg., für den Mooat 75 Pfg., feri ins haus; durch die Polt für bas Bierteljahr 2 Mart 67 Pfg., monatlich 89 Pfg. mit Bestelligeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswehrige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 RL; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gewöhrt.

Gefrebelteur: Dr. phil. Frang Geneke Bernstwertlich : fic Boltet unb Frailleton: De. Sep. Geunft: für den anderen mbaltioselne Teil Julius Etienne-Orfrich für Geicheltliches und Angeigen D. J. Dahmen, Muslich in Wieblichen. Motorionsbruck und Berlag ben hermann Rand in Wieblichen.

Erfolge an den rumänischen Pässen

Bertrauen

Dulaglich ber Errichtung eines felbitgigen Königreiches Bolen wird in einem ber Bogliner Breffe barauf hingewiesen, bet ber Lofung Diefes Rriegszieles bie entliche Meinung nicht befragt iben fet Es find merholirdigerweise jene er, welche fonft von bem Urteil ber Ruffe bem Konig Demos nicht viel gu balten en. Der Reichtlangler bat vor Sabresfrift ale bie Distuffion über bie Rriegsziele Wellen foling, bie Erffarung abgegeben, bag Breigabe ber Friedenszielerörterung friibgemig erfolgen wilrbe. Un biefes Wort ern febt bie genannten Berfiner Blatter. Es fommen, wie es tommen mußte, wie es gar anbers möglich mar. Alls feinerzeit Bethspollweg jenen Ausspruch tat, fragten wir: bentt man fich eigentlich eine rechtzeitige nerung ber Ariegsziele? Es ware boch möglich ein, daß irgend einer unferer Feinde uns n Separatfrieden angehoten hätte. Was würde Reinstregierung in diesem Falle getan haben? batte ben Separatfrieden, falls er für und elmbar, abgeschloffen, weil gar nicht bie glichfeit bestanden hatte, die öffentliche Meim befragen. Die Gefahr lage ju nabe, bag rtieg noch auf Monate binaus in bie Länge en murbe, wenn erft bie Breife und öffent-Berfammlungen unfere Griebensbebingunbefprachen. Gang abgefeben babon, bag aus t folden öffentlichen Distuffion

at bas Geringfte beraus fame. Die eine Bartei wurbe ber Meinung fein, mir bem ruffifchen Rolog ein gehöriges Stud inden migten, während unfere weftlichen de ohne Gebietsabtretungen babontommen Die anbere Bartei, bie bon Weften ber Gefahren befürchtet, würbe bementiprechenb ing nehmen. Und die britte erblicht in Ge-ibtretungen und in Kriegsentichäbigungen Met neue Reibungoflachen für bie Bufunft. Arben fich also bie Meimengen im Deutschen e gegenseitig glatt aufheben. Tritt bingu, ichliefilich auch uns allen bie notwendigen lagen fehlen, um mit Sicherheit bie nachfte alt beurteifen gu tonnen. Mus biefen unb en Giründen waren uns feinerzeit die Worte nann-Hollwegs' unwerständlich.

er haben Recht behalten. Ueber Racht feiert feine Auferftehung, außer beir verantwort. Stellen und ben maßgebenben Spiben bes ate und ber Berwaltung, ift wohl taum ab gefragt worden. Eine folde Löfung halten ingig und allein für gangbar. Bebt n im Rriege bie polntiche Frage gur Disn gu ftellen, ware ein nicht gang ungefähr-Beginnen gewesen. Beber einzelne Deutsche tu fehr in feinen alten Barteianschauungen, on biefem Gesichtspunkte aus wurde er für iber Stellung nehmen Kommt hingu, bag bem Gehlen ber notwenbigen Borfenntauch manche gewichtige Grunde nicht in Deffentlichteit besprochen werden fonnen, seseht den Fall, unfere Regierung hatte dentsche Bolt gefragt: Sollen wir Bolen bei Rufland laffen, follen wir bas Land eutschland ober fur Defterreich anneftieren, wir einen Bunbesstagt baraus machen ober wir ein felbständiges Königreich im Anan bie Mittelmachte berftellen? Was mare fem Fragefpiel berausgefommen. Bon ben im Innern bes Landes barf man abfeben. ift febod, bag unfere Feinbe bann ben ber ihnen feht zweifelsohne verfeht bon langer Sand pariert hatten. Sie bann über Racht Bolen bie Selbftfanbig-

slieben haben, felbitberfranblich nicht, um Manbigfeit nach Ende bes Arieges beigun, fonbern um einmal Cindrud bei ben sum anderen bei ben Rentrafen gu er-Und bie Bewohner ber feinblichen ganber in biel mirtfamer auf bie Erfchit. no borbereitet werden fonnen. Gritt bes bentichen Raifers und bes Raim Defferreich bilbet eine leber. ung für bie gange Belt, und mer fellestimmen lieft, ber erfennt flor, welch ber Ginbrud erzielt murbe. Debr als

newonnene Chlacht bebeutet für uns

Unrung ber Gelbftanbigfeit Bolens

wift, bas eine geben wir gerne gu, bag ber ber anbere von feinem Ctanbpunfte aus gern feine Meinung funbgegeben batte. bir burfen immer nicht vergeffen: Am 5. er ift bie wichtigfte Rriegeniel. geloft worden. Aber alles in alfem an boch fagen, baß bie gefundene Lofung befte bezeichnet werben muß. Auch gegen fich gwar Bebenten geltend machen, ooch tteile überwiegen unserer Reinung nach steile erheblich. Aber wie bem auch fei, Geibung ift gefallen, und wir haben allen und borüber gu freuen. Bolen ift ber rui-Enutenberrichaft entzogen, es murbe bem aurudgewonnen, es verftarft bic

bes Bierbunbes. Man barf auch

Grieben naber getommen finb. Darum wollen wir ach Bertrauen zu unserer Re-gierung habe Ein Jahr lang sind die Kabi-nette in Bertin und Wien mit der Frage be-schältigt; sie haben zweisellos das Broblem nach allen Ceiten bin genligend gepruft, auch die Bebenten grundlich erwogen, welche bei ber öffentlichen Disfuffion geltend gemacht morben maren. Darum tonnte die Entideibung nicht anders ausfallen, felbft wenn lede Organisation und jede Bartei ihre maggebliche wie unmafgebliche Reinung gejagt batte. Die Entideibung ift gefallen, wir burfen boffen, bas fie und reiche Gruchte nicht nur fur biefen Rrieg, fonbern auch fur bie fpateren Jahre bes Friebens bringen wird, bag fie ben Musbruch einer abnfichen Belt. fataftrophe verbindert. Der Beweis ift erbracht, bag ber friibere Buffand, bie Karte bes 3abres 1914 nicht in Geltung bleiben wirb. Geträftigt foll Deutschland aus bem Rriege bervorgeben - bie Gelbftanbigfeit Bolens wird in reichem Mage bagu beitragen.

Fortschritte in Rumanien

W. T.B. Großes Ganptquartien, 7. Rovember. (Amtlid.)

Beftlicher Ariegsichauplag:

Front des Ceneralfeldmarfchalls Broupring Rupprecht von Bauern: Trop ber bentlich erfennbaren Abficht ber Englander ihre Angriffe geftern forignfegen, gelang es ihnen doch nicht, bitlich von Cancourt Labbane die Infanterie jum Berlaffen ber Graben ju bringen. Sie wurden fofort gur Umfehr gezwungen. Die englischen Ber-lufte an Toten vom 5. Rosember fiellten fich besonders bei den auftralischen Divis fionen als sehr bedentend herans. — Anch die frangöfischen Augriffe über bas mit Gefallenen bebedte Gelände find nur in beschränttem Ums fange in Bieberholungen gefommen. Gie er-folgten zwischen Lesbeouse Rancourt abends und nachts und brachen meift icon in unserem Feuer gusammen. - Gin bentiches Fliegerges ichwaber feste burch nächtliche Bombenangriffe bas große Munitionslager von Cerifn an Somme, füdwestlich von Bran in Brand; Die lang andauernben nächtlichen Detonationen waren bis nach St. Quentin fühlbar.

Gront bes bentiden Rronpringen: Feuer frangofifder im Gubieil von Reims ftebenber Batterien auf Orticaften binter uns ferer Front, wurden von uns erwidert und jur Bergeltung die Stadt Reims beschoffen.
- Im Maasgebiet feine besonderen Ereigniffe.

Öftlicher Kriegsschauplat:

Grant bes Generalfeldmaridalla Bring Beopold von Bagern:

Die ruffifde Artillerie entfaltete gwifden Dunaburg und dem Narobg-Bee eine über bas gewöhnliche Mag hinanogehende Tätigfeit. Schwache feindliche Angriffe nordöftlich von Godnzischti und fidlich ber Modfanerstraße murben leicht abgewiesen. Nordöstlich von Berchy nahmen wir ohne eigene Berfufte einen fleinen ruffifden Brudentopf auf bem linten Ciochobufer und brachten eine Angabl Bejangene ein.

Front bes Selbmaricallentnants Ergbergogs Rarl

Im Toelgnes-Abidnitt gewannen die Anf-fen nach mehrfachen vergeblichen Angriffen folichlich an einzelnen Stellen Gelande. Beft: lich ber Bodga Bafftrage nahmen wir im Sprin verlorene Linien im Sturm gurud. 3m Ab-fchultt von Campulung beftiger Artifferie-fampf. Westlich des Targului-Tales unternahmen die Rumanen im Laufe ber Racht fecha vergeblide Gegenangriffe. Subbftlid bes Roten Eurm-Baffes fcritt in ber Gegend von Spini unfer Angriff gfinftig vormaris. Der Feind ließ zehn Offiziere, 10:40 Monn gefangen in unferer hand. And füblich bes Bultan-Paffes machten wir Forts

Balkan-Ariegsichauplah

peeresgruppe bes Generalfelb: maricalls von Madenfen: Die Lage ift an beiben Fronten im allges

meinen unveranbert. Der erfte Generatquartiermeifter: pon Budendorff.

Erfolge der Flieger

Berlin, 7. Nov. (28. T. B. Amilich.) In der Racht vom C. 3nm 7. November griff ein dentiches Flugzeuggeschwader französische Eruppenlager in einer Rulbe bicht weftlich bes Bois Ereffaire und im Bois Celeftine baf wir um einen Schritt bem | (norblid von Carifo an ber Comme) mit Bom-

ben an. Gute Birfung in Belten und Baraden (Brande brachen and) murde erfannt. Ein anderes bentiches Bombengeichmaber belegte in derfelben Racht den großen Munt-tionsbabuhof von Corejy, auf dem lange Gaterzüge bielten, mit Bomben. Durch gablreiche Treffer wurde biefer Babnhof, der ein Mittelpuntt für den Minnitionsnachichub ber Frangofen an der Comme bildet, und die umtegenden Munitionslagerräume in Brand gefest, aus denen alsbald belle Blammen emporloderten. Der Brand griff auf das gange große Munitionslager, das in ununterbrochenen Explofionen in die Luft flog, fiber. Brandftatte und Scheinwerferftellungen murben von unferen tapferen Gliegern mit Mafchinengewebren beichoffen. Gine riefige Rauchwolfe bilbete fich itber ber Branbftatte und machte fich noch in 2800 Meter Dobe bemertbar. Die Explosionen der Geichoffe murben noch in St. Quentin an beftigen Erichlitterungen gefpurt. Der gewaltige, immer nen auflobernde Fenerichein fonnte unverhindert bis Tagesanbruch beobachtet werden. Durch andere deutsche Flug-geschwader wurden in derfelben Racht an 20 mit Muffen belegte Ortichaften und Lager hinter ber feindlichen Gront mit Bomben angegriffen. Auch bier wurde gute Birfung durch anbireiche Brande festgestellt. Ebeufo wurden die Bahnanlagen bei Propart, Amiens und Longuean durch Bombentreffer beichädigt. Auf der Strede Amiens Bont be-Men vernichtete ein Bolltreffer einer 50 Rilogramm Bombe einen fabrenden Bug.

Das Königreich Polen Die polnifche Abordnung in Berlin

Berlin, 7. Rob. Am 28. Oftober empfing ber Reichstangler im Rongregfaal bes Reichstanglerpalais bie Berren Stabtveroronetenporfteber und Rettor ber Univeriitat Baridan Brubginefi, ben ebemaligen Duma-Abgeordneten Erzelleng Lempidi, ben gweiten Burgermeifter bon Barichan Chmialemofi, ben Bigeprafibenten ber Lanbichaft Dawierzbidt, Professor Samuel Didfiein, ben Borftanb bes Saubthilfsaudichuffes Bringen Radgimill. Die Berren murben bem Borte an fie richtete:

"Meine herren! Ihrem Bunfde, bon mir empfangen ju werben, babe ich gern ftattgegeben. 3ch freue nich, Gie in biefem biftorifchen Saal, ber bor 40 3abren ber Schauplas großer Greigniffe gewesen ift, begrüßen gu fommen, und barf Ihnen anbeimgeben, ben Gebanten Ausbrud gu berfeihen, bie Gie bierber geführt haben". Dierauf ergriff Brofeffer Brubginsti gu

folgenber Aniprache bas Bort:

"Mufgefordert gur Darlegung ber Bunfche ber Bolen, haben wir bie bobe Ebre, bor Gurer Erzelleng gu ericheinen. Wir find apar nicht eine bevollmachtigte Bertretung bes polnifchen Bolles, benn eine folde ju bifben, ift in ber gegenwärtigen Kriegogeit eine Unmöglichfeit. Wir glauben jeboch berechtigt gu fein, namens ber polnischen Ration ihren unerschütterlichen Beftrebungen nach Bieberaufrichtung eines polnifden Ctaates Ansbeud zu geben. Bir find tief überzeugt, bag nur bie Schaffung eines itarfen, allfeitig entwidiungefähigen und Gleichberechtigung aller feiner Burger gewährleiften. ben polnischen Staatswejens Europa bie feften Grundlagen eines bauernben Friebens fichern fann, und bag in ben Bolen benjenigen Dad-ten, bie biefes Bert vollbracht haben werben, ein trener Bunbesgenoffe erfteben wirb. Giegreiche Schlachten haben bas Schidfal Bolens in die Sanbe ber Bentrolmachte gelegt, Bolen gebort gum Beften. Geine Bieberaufrichtung, wagen wir gu behaubten, wird mit ben eigenen Intereffen ber Bentral. machte im Gintlang fteben; fie wird ein bon ber Beichichte geforberter Alt ber Berechtigfeit fein. Der noch immer bauernde Rrieg erlaubt vielleicht nicht beute ichon einen Staat mit befrimmten Grengen, insbefonbere nach Often, au bilben, boch erbeifchen bie burch ben Rrieg geichaffenen Berhaltniffe gebieterifch bie Erlaffung eines Staatsaftes, burch welchen die Staatsober. banpter ber Bentralmachte ein felbftanbiges Bolen, proflamieren und garantieren. Sobann follte, soweit die Kriegsereignisse bies irgendwie gestatten, zweds Schaffung fefter und bauernder Grundlagen eines polnischen Staatsmefens fo-fort an bie Realificrung biefes Aftes gefchritten werben. Rach unferer Uebergengung ift bies burch folgende Magnahmen ju erreichen: 1. Ernennung eines Regenten jur Ausübung ber vollen Regierungsgewalt auf bem Gebiet bes pol-nischen Staates: 2. Aufbebung ber Grenze zwi-fchen ben beiben Offupationsgebieren; 3. Bilbung eines provijorifchen Staatsrates aus einbeimiichen polniiden Glementen als Organe, ber gur Aufgabe batte: a) Musarbeitung einer Berfaffung, fomie von Gefebentwürfen; b) Organifierung ber

polnischen Stagtebermaltung; 4. Bilbung eines

Militarbepartemente beim Staaterat gur

Organifierung eines fünftigen polnifchen beeres, !

bem bie polnischen Legionen als Kabres zu bumen hatten. Der lette Moment ber Realifierung eines polnifden Staatsmefens bilbet bie Proflamation bes polnischen Königs unb, als enbailtige Form bes Bieberaufbaues Bolens, Die genaue Feft. legung ber Grengen beim Friedensichluft." Dierauf ermiberte ber Reichstangler

Meine berren! 3ch babe ben Ausbrud Ihrer Bulfche vorgenommen. Sie begegnen fich in ihren Endgielen mit ben Abfichten ber beiben Bentralmachte. Beibe verbunfal biefes ungebeuren Rrieges in weitem Unifang ben Befit bes polnifchen Landes gelegt bat, find gewistt, einen polnischen Ctaat unter einem König mit einer polnischen Armee in festem Anschluß an die Kufermachte — urmentlich auch in militarischer Hinjicht - ersteben zulaffen, einen Ctaat, innerbath beffen Grengen ben polnischen Bunichen auf ein nationales. fulturelles und seibftanbiges Leben ber Meg-gebahnt werben foll. Go lange ber Kampf tobt, ber alle Lebensperbaltniffe erfaßt, tonnen wenige Meilen hinter ber Kampifront die G engen diejes Staates nicht jeftgelegt werben und bamit auch ber Staat felbft nicht fertig fonftituiert werben. Erft im Frieben fann bas Bert gesichaffen werben. Darum ift es mir beute nicht möglich, auf bie betaillierten Buniche, Die Gie soeben vorgetragen, im einzelnen einzugeben. Aber eins werben Sie während ber über ein Jahr langen Beit, in ber wir die Berwaltung von Teilen bes Landes führen, erfannt hiben: Bir find bemüht, nicht nur bas gefamte Leben bes Bolfes wieber aufzubauen, fo weit bas unter ben barten Anforderungen, die der Krie, ftellt, möglich ift, wir find auch bestrebt, burch eine allmablide Deranbilbung bes polnischen Gelbubermaltung Ginrichtungen zu ichaffen und fortidreitend immer weiter auszubauen, die die Grundlige und bas ieste Gefüge für ben Augenblick vorbereiten follen, in dem die Bisbung des Staates einmal wird abgeschlossen werden können. Die Korarbeit, die bier ichon jest ju leiften ift, muß auf gemeinsamer Tätigkeit in gegenseitigem Ber-kandnis ausgebaut werben, ebenso wie unser zuünftliges sreundnachbarliches Berbaltnis in der Gemeinsamkeit der großen Ziele des ftaatlichen, politischen und wirtichaftlichen Lebens seine Beftimmung finden wied. Boller Bertrauen barauf biben bie verbunbeten Rafferreiche ihren Entichlug gelatt. Sie geben fich ber Gewigheit bin, bağ diejed Bertrauen ermidert witd. Wir haben babei bie fefte Zuverficht, bag bie Bolen vertrauensvoll ihr Weichid aus ben San-ben ber beiben Kaiserreiche erwarten und felbit Seite an Seite mit uns an der Sicherung ber errungenen und endgultigen Erreichung ber großen Biele mitwirten werben. Gott wolle unfer Bert zu einem guten Enbe führen!"

Der polnische Thron Aus Bern wird der "Exprestorr." gemei-det: Der Dumaabgeordnete Lempidi, der ju der Abordnung polnifder Rotabeln gehörte, augerte fich einem Bertreter ber Schweigerifden Telegrapheninformation gegeniiber über die Frage der polnischen Thronfolge in offener Weise. Er ertlärte, daß es für die Polen nicht in Betracht fame, ob ein Pole den Thron besteige oder ein Herricher aus ausländischem Geichlecht. Da viele Staaten nit auslandifchen Gurften die beiten Erfahrungen gemacht batten, fo ftunde auch der Thronbesteigung eines nicht polnifchen Ronigs nichts im Wege.

Barifer Rommentare

Bafel, 7. Kov. Für die transdischen Arelfe der Arelfe bat die Unabhängisteisfersäung Bolend, wie auch die Agence Oavas in ihrem Eindenschaugübt, die ernüte Zeite, das den Jentralmäcken durch augübt, die ernüte Zeite, das den Jentralmäcken durch den Anschlaft Bolend neuer militärische und wertschafteliche Krätte zugefährt werden. Die sozialiätische "Dasmanitee" neunt den Entschung der beiden Kaufer einem Berzweifilungöfreich, der deweise, das die deutschun Kräte ihrer Erichdpöung entzezenzehen und das man in Berlin nicht wehr weise, no man die Toldaten dernehmen solle sie dourseigenweben und das man in Berlin nicht mehr weise, no man die Toldaten dernehmen solle sie dourseige Winister des Keußern Bickon, das volnische Boll dass zu viel gestitten, um zus seiner ichnerzsichen und tragsschen Bergangenheit nichts gesetzu zu daben. Benn es seinen Glanden an den Sieg der Alliserten dewahre, sönne es sier eine Erneuerung und seine kintige Unabhängigkeit nur gewinnen und es werde leicht vernehen. das eine Unierspertung unter das Jaod Preußens Seldaten dintschen getrosen, Untschen zuse der "Beit Barisen" schreibt "Tie von den Interspertung unter das Jaod Preußens Seldaten besonnten, Dar "dentralmächten getwiene, Musieden erregende Entsicheibung dat nur den einen Javes, die Bolen an dewahrtenen, dam den der Seiter die allgemeine Behreiliche einführen. Wert auch in dieser die allgemeine Behreiliche einführen. Wert auch in dieser die allgemeine Behreiliche einführen. Wert auch in dieser die allgemeine Behreilich einführen. Wert auch in dieser die allgemeine Behreilich einführen. Wert auch in dieser die allgemeine Behreiliche einführen über auch in dieser gesehe unter des dieserscheiten. Ran, weich im Berin wie auch in Bertin, an welchen Schweierigkeiten man inch sohen wird. Ander der dieser des internationale Recht versetet den Jentealmächten eine Man, weiß in Wirn wie auch in Berlin, an welchen Schwierigkeiten man jich kohen wird. Richt nur das internationale Recht verbielet den Jentealmöchten eine solche Rappadme, sondern die Berwirflichung des Berjudges selber wurde ihre Schwierigkeiten in einer Stunde, in der neue Jehler nicht mehr begangen werden dürten, nur soch verwehren." Das "infide de Paris" schreibt: "Tentickand säbit, den es reichliche und leistungssädige, aber bedärnisslote und rechtlofe Arbeitskräfte nötig hat. Es beauch eine Heloten rulle, um seinen Wohlfband nach dem Krieg wieder undenschen. Go bat es benn seine Wohre auf Bolen gelentt. Go bat es benn feine Binfche aut Bolen gelentt. Deshalb mocht es aus ben Bolen Unterfanen ber preufischen Ronige." Der "Ganfois" foreibt:

"Mas die funttige polnifche Armee birift.

iten. 36

net. RALE 野に

men anny en bett 2日102年 1, 2 dd.1

erhaufes erfrufen partalt. b Thirtean

nad g

igeldati NAP 20

fo hisch fie swar im Lande felbit ausgehoben werben, aber ihre Organisation, Ansbildung und Leitung der-ben in Nebereinstimmting mit den Jentralinächten vorgenominen werden. Wit anderen Worten: Die leb-teren erbalten die Möglichkeit, eine eigene polnische Memre zu bilden, die natürlich den Streitkräften der Bentralmächte einverleibt bried. Bo ericheint das Just Plentralmäckte einverleibt ibred. Go erscheint das Stel ungerer Gegner sehr flar. Sie fagen zu den Bolen: Wir geben Each die Illasion der Unabhängigkeit, gebinnen aber Guch bakür Entre Söhne."

Der öfterreichische Bericht
Wie n. 7. Roude. (28. T. B. Richtamtlich.)
Emtlich wird verlautdari:

Deftlider Ariegoidauplas: Gront bes Gelbmaricallentnante Erabergogs Rarl

3m Abichnitt bes BorbasTerony (Roten: Inrm):Baffes murbe ber Beind burch umfafs fenden angriff von den goben nordlich von Spini vertrieben, mobei er gehn Offigiere und 1000 Mann an Gefangenen gurudlieg. Rorb. westlich von Campalung foling eine unfer rer bewährten Gebirgebrigaden feche rumä-nische Stürme ab. Süblich von Krafgna wurde bem Beind eine Gobe entriffen. Bei IBI. gues haben bie Muffen unfere Gront im Grenggebirge in mehrtätigen gaben Rampien um einige Rilometer gurudgebrangt. Der Berg Bebul bitlich von Kirlibaba murbe vor bem Moffenfener ber ruffifden Artillerie wies der geräumt.

Front des Generalfeldmarigalis Bringen Leopold von Bagern: Bei ben bfterreichifchanngarifchen Streits fraften feine befonberen Greigniffe.

Stalienifder Ariegeifanplat: Im Bippach-Tal und auf bem Rarft tam es goltern an keinen größeren Rampfen. Die Lage ift unverändert Die Italiener verhielten fich rubig. Ihr großangelegter Angriff der ersten Rovembertage ist mislangen.

SibBillider Rriegefdauplat: Dichts Rened.

Er Stellvertreier bes Chefs bes Beneralftabs: p. 66fer, Gelbmarfdallentnant

Der bulgarische Bericht

Sofia, 7. Nov. (M. T.B. Richtamtlich.) Bericht des Generalftabs vom 6. November. Mafedonische Front: Südlich von Malifafes vertrieben unfere Abeeilungen feind-liche Kavallerie. Auf der Front vom Breiva-See bis gur Aegaiichen Kufte ftellenweise Gejechte zwischen Auftsärungsabtellungen. — Rumänische Front: Längs der Kiste des Schwarzen Meeres Rube. In der Dobrudscha undedeutende Gesechte zwischen Aufstärungs-Abieilungen. An der Donau undebeutendes Artillerte- und Gewehrseuer.

Die Rumanen burchfteden bie Donaubamme Stockholm, 7. Nov. Die rumänischen Beitungen tellen offiziell mit: Da in Folge bes Bordringens des feindlichen Heered in der Dobrudscha die Möglichkeit eines Ueberschreitens der Donau durch den Felnd sich vergrößert, hat die oberste Heeresleitung den Beschl gegeben, die Flußdämme, welche die Donau durch das Sumpfgediet leiten, au durch siechen. Die bedeutende Verbreiterung des Flusse mird den seindlichen Flussubergang erschweren, wenn auch nicht verbinübergang erschweren, wenn auch nicht verbin-bern und vermindert die Wefahren, welche dem Lande von Silben broben.

Kämpfe um die Maisonette=Ferme

Mus bem Großen Saubtquartier wirh

und geschrieben: Die Borgeschichte zu unserem ersteulichen Siege an der Maisonette-Herme am 29. Oftober ist ungesähr die solgende: In der Racht zum 3. Juli war bie rechte Flügelbivifton ber füblich ber Comme fampfenden Truppen in bie allgemeine Line Beaches-Barfeur gurudgenommen worden. Deftige feindliche Angriffe auf Beaches in der Racht sum 5. Juli scheiterten be unserem Sperrseuer. Rach borangegangenem Trommelfener gelang es ben Frangofen am 9. Juli, fich

ju bemächtigen. Lettere wurde von und am 10. und ber füboftliche Teil von Biaches am 15. guruderobert. Um 16. Juli mußte feboch bie Maionette-Germe wieber aufgegeben werben. Geitbem haben größere Rampfbanblungen in biefer Wegenb nicht ftattgefunben. Die Maijonette-Germe mar bor bent Beginn ber großen Comme-Offenfibe ein Divifionsgefechtsftand gewesen, in bem mir ftart ausgebaute und betonierte Unterftanbe fingelegt figiten. Wegen Enbe Oftober wurde erkannt, daß die Fransofen Borbereitungen trafen, und den öftlichen Teil von Beaches und den Höhenruden, der sich von der Maisonette-Fernie in nordöstlicher Kichtung bis an die Somme bingiebt, ju entreifen.

Wilr und galt es baber, biefem Angriff guborsufommen und ihn burch Biebernahme ber Raionette-Germe gu vereiteln. Gin Berfuch, am 21. Oftober bie Sobe mit Sanbitreich ju geminnen, erreichte nicht bas gestedte Biel. Rur ein planmagig burchgeführter Angriff tonnte ben Erfolg fichern. Am 24. Oftober abenba traf bas Regiment Ar. 300 ein, beffen Erfat vornehmlich nus Branbenburgern bestanb. Rach Zuweisung bon Bioniertrupps und genquer Wlieberung und Einteilung ber Berbanbe, mußte feber Gruppenführer und Mustetier genon Beicheib über bie Aufgabe, Die febem Einzelnen bei bem Unter-nehmen gufiel. Um 29 Oftober, um 8 Uhr pormittage, begann bas Artilleriefener aller Raliber, bas feinen Sobenmit um 2% übr erreichte. Fünf Minuten bor 4 Uhr flutete bie erfte Ungriffsmelle aus ben Schübengraben gegen bie feinblichen Linien. Die Sturmwellen ftfirgten, als ob es einen Bettlauf gelte, ohne Atempaufe bis ju bem erfebnten Biele und um 41/4 Uhr nachmittage war bie gange feinbliche Stellung in unferem Befig, unter bem erstaunlich geringen Berluft bon ungefähr breiftig Mann. Um 41/3 Uhr hatte bas Generalfommanbo bereits bolle Rlarbeit über bie Wefamilage. Der Begner war burch bie Sonelligfeit und Bucht bes Angriffe berartig überraicht, bağ es ihm nicht möglich gewefen Mafchinengewehre in Stellung ju bringen. Die Beute, bie ben fiegreichen 30Bern gufiel, betrug über 15 Offiziere und 500 Mannichaften, owie eine größere Angahl Maschinengewehre.

Die Befahung ber Maifonette-Ferme bestanb aus hervorragenben frangofifden Rerntruppen, namentlich Alpenfagern, bie jum großen Teil bereits bei Berbun gefampft batten. Der Rommandant, eine große, prachtige Golbatenericheimung, fowie die anderen Offisiere, unter benen fich auch ber Leutnant humbert, ein Gobn bes fommanbierenben Generals und Reffe bes befannten Cenatoes Sumbert, befand, tonnten ber Art und Beife biefes Angriffs und ber volligen lleberraichung ibre Anertennung nicht berfagen. Rach bem Grundfabe bes Cherbefehlshabers, bes Generals ber Artillerie b. Gallwig, "Schweiß ibart Blut", arbeiteten bie 35ger in ber Racht in bingebenbiter und unermublichfter Arbeit an ber neuen Stellung, fobag am 30. frangofifche Wegenangriffe fiegreich abgefclagen merben fonnten. - Das Unternehmen aber beweift, bag unfere maderen Commelampfer unb ihre feit vier Monaten Tag und Racht aufs icarifte in Anforuch genommene Fahrung im mörberifden, nervenger-reibenben Trommelleuer ben alten Angriffegeift nicht eingebult haben, fonbern mit grimmiger Genniucht bes Augenblide barrten, ba bie allgemeine Lage es ihnen geftatten würbe, fich aufs meue auf ben Geind gu frargent ftatt lebiglich feinen mutenben Angriffen bie Stirn bieten gu

11:Bootgeleit für bie "Dentichlanb"

Nach einer Melbung ber "Daily News" wird bas Unterfeeboot "U 57" nach den Musfagen bes Rapitans Ronig in Rem Conbon erwartet, um die "Deutschland nach Bremerhaven gurudaugeleiten. Der Korrespondent erfährt, daß bas Kriegsunterfeeboot Riel furs nach der Abfahrt der "Denifchland" verlaffen babe. Das U-Boot werbe in Rem London in einer Boche erwartet. Es foll in der Rabe bes Rantudet-Benchtichiffes operteren, um durch feine Torpediemungen die Aufmerffamfeit ber englifden Rriegsichiffe von der Beimreife ber "Deutschland" abgutenten.

Kleine politische Rachrichten

Minden, 7. Nov. (Auskinder auf bent-ichen Dochiculen.) Ueber diese Frage führte ber baperiiche Kultusminister Er von Knilling in einer Unterrebung mit einem Minchener Berichterstatter u. a. ems: "Wir werden uns mit aller Energie auf ben Standpunft stellen mussen, bag wir niemandem muchlaufen, sondern bas uns die anderen brauchen. Wir werden nach dem Kriege die Ausländer nicht dauernd von den deutschen Hochstulen sernhalten können und auch nicht sernhalten dürsen, aber das eine werden wir tun müssen, nämlich die Zahl der Auslinder auf beutschen Uniberfitäten zu besch an en. Gin) ausichliegen follte man für alle Beit bie Japaner bon bentichen Universitäten, bie bei uns bas Gaftrecht ichnobe migbrauchten und bei ihren Dottoarbeiten Mogeleien getrieben biben. Tiefe Belbiaden fonnen und geftoblen bleiben. Bibern bari fich rühmen, icon bor bem Kriege gegen bas allauftarfe Anwachsen bes Anslaubertums auf feinen Lanbedunfberfifden Wegenmograbmen getroffen zu haben. Die befte Borbengungsmagnahme wird fein, bag bie beutiden bochidulen ür bie Auslinder in Begug auf Borbilbung bie Ansorberungen ftreng gestalten. Much ba b't es Bayern vor dem Kriege schon nicht sehien lassen. Größte Borlicht wird dei der Aufnahme der Ausländer dei den sechnischen und naturwissenicaftlichen Sachern Obsumalten baben Denn es tann nicht in unferem Intereffe liegen, und ben feindlichen Wettbewerd feibst groß zu sieben. Dann wird es auch nicht mehr vortommen tonnen, bag, wie von glaubhafter beite ergablt wurde, bei bem lesten Fliegerangen auf Karlsruhe ein früherer Studierender ber bortigen Technischen Hochschule eine leitende Rolle gespielt bat. Gerabe auf biefem Gebiete ber Technif und Raturmiffenfchaften bat bie beitiche Rultur in biefem Beltfriege alle anberen übertroffen."

Kirchliches

Bum Allerheiligen Birtenbrief

ber Teutschen Bildofe fanbte Babit Benedift XV. ein Schreiben an Karbinal Dr. v. Sartmann und bie übrigen Erzbifcofe Deutschlanbs, bie fürglich in Gulba verfammelt maren. Ga lautet; Euer gemeinichaftliches Schreiben, bas Uns ge-rebe am Jahrestage bes Antritts unferes Bontifilates eingehändigt wurde, war uns ein Troft jur rechten Beit, namentlich, weil Wir faben, was Wir abrigens icon wußten, bag 3hr in einer überaus wichtigen Angelegenheit Unfere Gebanten genau erfast und Unfere Abfichten richtig verftanben babt. Denn zu bem herben Schmerze, ben Wir angefichts bes furchtbaren und fo lange undauernben Mutbabes Unferer Cobne empfinben, tommt bingu, bag Unfere wieberholten Mabmungen jum Frieben bet einigen auf untrurbige Berbachtigung, bei anberen auf offene Ablebnung geftogen find, als ob nicht bas Intereffe bes allgemeinen Bobies, fonbern bie Ausficht auf irgend einem Borteil Unferer eigenen Berfon Und fene Borte ent-fodt batte, ober als ob Bir biefen Rrieg beenbet feben mochten burch einen Frieden, ber nicht auf bem Bunbamente ber Gerechtigfeit und Bilfigfeit berufit. So febr wirb bie Exfenntnis ber Bofrebeit burch bie Leibenschaften ber Gemilter gehindert, bag biefen verborgen bleibt, mas fommentlar ift, bag nämlich ber romifche Bapft, ale Stellvertreter bes Briebenetonige, im Bewußtfein ber Bflichten feines Umtes unmoge lich zu etwas anderem ermagnen, raten, auffordellit tann, all jum Frieben, und bag er auf biefe Beife nicht bas Wohl einzelner Menichen, fonbern ber gesamten Menschlieit im Muge bat, befonbers in biesem unmenschlichen Rriege, bessen Ende auch mir um einen Lag zu dleunigen, ein nicht geringes Berbienft für bas Menidengeichlecht fein wirbe.

Ingwifden wollen Bir, mabrent Bir auf ben Frieden barren, Die fcwere Laft bes Elenbe, bie ber Rrieg mit fich bringt, wenigstens in etwa mit allen Une gu Gebote ftebenben Mitteln erleichtern. Dierbei feiftet 3br Uns, wie Bir feben, eine bormgliche Sife, einerfeits burch bie Bereinigung affer caritativen Organifationen ber beutiden Ratholifen, woburch es möglich wirb, ber ind Unermenliche gesteigerten

Rot ber Beburftigen schneller und rein Diffe su bringen, anberfeits burch bie in Babechorn getroffenen Ginrichtungen b Breef verfolgen, allen in Deutichland gebrachten Gefangenen mannigfache Born perichaffen. Indem Wir diesem Berte ficher Liebe Unsere Anersennung sollen ihrnde Wir zugleich der Sorge und Rührigseit Bischofs und des Kierus von Baderborn, im der Freigebigfeit aller deutschen Katholisen de gebitbrenbe Bob.

Beboch bie wichtigfte Aufgabe ber 914. 3hr arbeitet icon in herrlicher Beile an Erfillung und Bir mabnen, barin fortgufet - befreht beutzutage in bem Streben be baf bie Beinbichaft unter ben Angehörigen berichiebenen Rationen, Die ber Rrieg ent bat, nicht nur nicht berschärft, fonbern b gegenfeitige Dienfte ber driftlichen Barmier feit nach auch nach gelindert werbe. Co gewiffermaßen ber Weg gu bem von affen a gefinnten beiß erfebnten Frieben gebabnt, biefer wird um so bauernber fein, ie tiefe Wurgeln er in die Bergen gelchlagen but

Darum bemithet Gud, Die gottliche bit zu ersiehen, wie Ihr es ja bereits tut, wied holet die Sübnefeiern, ladet die Kinder s himmilichen Gastmalif ein, benn gar diet mogen bei Gott bemittige und flebentliche Be wenn Buffe und Anschuld gugleich fie un ftugen. Als Unterpfanb ber gottlichen Gine gaben und als Beichen Unferes Bobling erteilen Bir Guch, Unfer geliebter Cobn un Ghrmurbige Brüber, fowie Gurem Rierus m Bolf aus gangem Derzen ben Apoftolife.

Wegeben ju Mom beim bf. Betrus, Geptember, bem Fefte Maria Geburt, Jahre 1916, bem britten Jahre Unferes Dor

Bapft Benebift XV.

Baben Baben, 7. Rob, Brafet Grang geftern abend 8.45 Uhr verfcieben.

Bur Lebensmittelfrage

Socityreife für Bwiebeln

Da bie Breife für Swiebel ungebeuer in bobe gegangen finb bat ber Brafibent Kriegsernifbrungsamts fich veranlagt gefeben. Geftsehung eines Zwiebelhöchftpreises gu ber tragen. Durch eine Berordnung bes Stellb tretere bes Reichofanglere find Bwiebellie preife feltgefest morben, bie bis jum 14 R bember 1916 für je 50 Rilogramm beim jeuger 7,50 Mart betragen und bann bon Mo su Monat um 75 Biennig fteigen, bis fie. 15. Abril 1917 13 Marf erreichen. Der P gilt ausichlieflich Gad fret nachfter Berk itation bes Berfäufers und ichliefst die Roben Berladung bajelbft ein. Falls ber Erzenger mittelbar an ben Kleinbandler verfauft, boti einen um 2 Mart böberen Breis nehmen. ben Beiterverfauf von Zwiebeln im Sanbel ein Buichlag von insgesamt 3.50 Mart für 50 Kilogramm als bochfter Buichlag vorgele Die Rleinverfaufepreise find auf to ftens 14 Big, für ein Pfund für die Beit junn 14. November 1916 vorgesehen und fie donn monatlich um je 1 fBfennig, bis fie am April 1917 20 Biennig erreichen burien befonbere Bwiebelarten fonnen Ausnahmen gelaffen werben. Die Dochftpreisfestiegung if gleifet bon einer Bestimmung, bie eine eignung ber Swiebeln sulafit umb eine funftspflicht vorschreibt. Wenn burch biefe legung Sanbler, bie zu höheren Breifen ! bein erworben baben, geschäbigt werben, io b sie sich bas nach ber irüher ergangenen umg selbst zuzuschreiben — (Was wird Folge bieser Döckstpreissestsehung sein? port: day ore Unicoern noil availte r ben werben!)

Die Rinberpreife

Die Fortidrittliche Bolfspartel hat im Do haltsausichuß bes Reichstages ben Antrag ftellt, "bie bochftpreife für Rinber ab 1. 30 1917 um 10 Mart, all 1. April 1917 um weitere 10 Mart fibr 100 Chund Lebendages herabaufeben". Bonfeiten des Zents wurde in der Sitzung vom 31. Oftober dein erfucht, boch nicht immer Unrube in bie Re

So wahr mir Gott helf'!

bes Dorfes Beaches und ber Maifonette-Germe

Eine Bauerngeschichte aus bem Tammif ton &. Rigel.

Dit biefen Webanten mar Georg an bem Tore bes väterlichen Saufes angekommen und betrat ben weiten Soi. Aus ber an der hinteren Sosseite befindlichen Futterkammer schimmerte Babt. Da mußte wohl einer der Knechte noch beschäftigt fein bes franfen Pferbes wegen. Dus Tier hatte schon feit einger Beit eine Geschwulft am hinterbein, und der heute nachmittog ange-fonunene Lierarst hatte warme Leinfamenumfchlage verorbuet, die auch wahrend der Racht

erneuert merben mußten.

Mis Georg in bie Butterfammer trat, traf. er richtig ben alten Auecht Anton, ber beim Schein einer Betroleumlaterne in einem alten Rolenber las und auf bie Frage bes Burichen nach bem Befinden bes Gaules bie beruhigenbe Berficherung gab, baf bie Gefchwulft fcon bei-gefallen fei und bag ber Sched jebenfalls in ben nächsten Tagen wieber eingespannt werben fünnte.

"Es is gut, baß bu finimft, Schorich!" weinte ber Alte. Du tannft ben Sched e bische halte, wenn ich ihm jest en neue Umfonag mach'; ber Gaul is immer fo unrubig babei. Der Beter bot mir belfe folle, ber ftellt fich amer fo ebich (ungeschidt) bebei an, bag ich ibn in fet' Reft geschickt bab. Bielleicht bleibst bu aach noch e bische bo — bis um Uhre eif, bo foll ich be lette Umschlag mache, hot ber Doltor gesagt."

In Georg ftieg fojort ber Gebante auf, ob er biefe einfame Stunde nicht bemigen folle, um bon bent alten Anton Raberes über bie Borgange ju erfahren, welche feinen Bater mit Anbreas Diffenauer entgiveit batten. Wenn Anton auch im allgemeinen ichweigsamer Ratur war, io legte er feine Wortforgbeit bis zu einem gewissen Grabe ab, wenn von den alten Zetten die Rede war. Als das Pferd daher beforgt war und die beiben Manner fich in ber Butter-

fammer gemütlich gegenüber fagen, begann

"Sog emol, Anton, wie war bes bomols eigentlich mit bem Prozes, ben wo mein Batter mit bem Anbreas Siffenauer gehabt bot? 3ch mann, es batt fich boch nur um e pour flaane Wiefe gehanneit? Un die swaa finn doch früher fo gut Breind gewese? Konnte se sich dann bo nit vergleiche?"

Bebamtig rieb ber Alte ein Streichbols an feiner Sofe, gunbete bie eben gestopfte furge Bleife an und erwiberte paffenb:

"Bas foll im bo fage, Schorfde? Dein Batter bot nit gern fiber bie alte Geichichte gereb! Do wang ich nit, obs ibm recht is, wann ich -

Wenn bu mir bevun ergablit, Anton?" unterbrach ibn ber Buriche. ,Bas fann er bann bogege bawe? Er felbft werb wohl nit gern bevun rebe - bes giaab ich, fonft tat ich ibn felbft froge. Daß mir amer bie Cach berbaamlicht foll wern - bes werb er boch nit wolle. 3ch muß boch wife, wie ich mich eigentlich gege bie Sifienauers benehme foll, wo ich jeht for immer bebaam bin."

"Rümmer bich nit um bie, wie's bein Batter nemacht bot - bann bleibft bu gut Freind mit thue.'

ADojor is unfer Derbic ju flagn, als bag mer fich gang aus bem Weg gebe fonnt. beut Owend is bie Cach icon in ber Spifinftub uife Tapet fomme, wo bee Siffenauere Louis un fei! Schwefter warn."

"Ro un bo?" foribte bie Alte.

Des Malche is mit mir in Difdmut fomme, un bot grab fo geichmant, ale mar feine Leit ben meim Batter bes größt Unrecht angetan worn."

So, fo!" meinte Anton mit bem Ropfe nidenb. "No, bes Malche muß es jo wifie bee mar jo bomole noch gar nit uff be Belt. Wenn fich die Beibsfeit boch gar nit um Sache fimmern tate, bie mo fie nit verftebe Edeint in e icon Liebche gu fein, bes Malche, baß es obne weiters mit die Krafehl anfängt! Roch auch des Histonwers Andres war bei unserer bezu son alle Leit! Des muttert sicht' Ber- Kompagnie, un immer hawe wir drei gusamme-

ftanbnislos ichaute Georg ben Miten an und

"Aus beim Dorchenanner fomm ich mit beraus, Anton. Wir rebe both bevon, mas por fünfundswanzig Johr paffiert is. Was bot bann bes Malche bemit ju icaffe? Ober is bem fei' Mutter ichulb bran, bag alles fo fomme is?"

"Des tonnt icon fein, Schorich. Bon icher is es uff be Belt fo gewefe. Iman Manneleit barie fich noch fo gut Preind fein - me e Weibsbilb beawijche fimmt, friebt bie Freinbichaft e Sody."

Der Alte nidte trubfelig por fich bin und machte fich an feiner Bieife gu fchaffen. "Des bort fich jo greb an, ale wenn mein Batter un ber Anbres Siffenauer wege bem feiner Fraa eiferfüchtig uff enanner gewese warn?

"Eiferfüchtig? 3a no - wie mer's nimmt! Benn bu's bann to genan wiffe willft — bann follft bu's hore. Alt genug bift bu jo bezu Dein Batter un bes Berbers Bina, wo jest bem Andres Diffenauer fei Fran is, bawe fich als junge Beit gern gefebe. De game Ort bot geglaabt, lie tate fich beirate, benn immer finn fe mit enanner gange. Ge is awer nir braus worn - wie's to oft im Lewe geht. Des Binche war e verwöhnt Kind von behaam aus - hot immer then Kopp in allem borchfese wolle un bes bot fich bein Batter eine nit gefalle loffe. Go fein је сивенатиег вопине, проф ин пооф hawwe fich eine nit verstanne. Gang fors bor bein Batter in de Krieg gemußt bot, do bot fe ihm wege erer Bagubell be Bettel vor die Füß geschmilfe, un er war trob, bat er fie los war. Des bot er mir bomols menigstens felbit gefact und bot gemnant, es war for ihn un bie Bine am befte, wenn fie ausemmmer bliebe. Gie tate eine absolut nit gufamme baffe, un bo mär's besser, es ging jebed sein eigene Weg, als baß se miteinanner ihr gang Leive unglid-lich warn. Recht bot er gehabt, ber Batter ich batt's grab jo gemacht."

Bir bowe be Krieg gufamme mitgemacht;

geballe. Dein Batter und be Anbres batte or lich en Narre anemanner gefresse — es gab bessere Kamerabe als wie bie zwaa! Bei B have wir susamme in am Glieb gestannt. bie frangolische Mirafreiter angesprengt fumme, all uff weiße Giful - es war bi Staat! "Schnellfeier" bot's bo gehange, un gang Brigad Reiter is bocchemmner geborgelt. war en Seurenwind swifthe fe gefahre. 3an un Schab for die schöne Leit! Roochber ! wir gusamme mit bei Seban. Do is es beiß bergange, Schorich! Do hatts bu must folle, wie unfer Kompognie -"

all hunnert Mol vergabiti" unterbrach ben Ergabler. Er wußte, wenn Anton seine Rriegserlebnisse aus inframen, bann ta aus bem Sunbersten in bas Tausenbite bergaß jebes andere Thema "Bie war's b noothber, wie Ihr hamn feib kunnne?"

"Ja lo - bu mannft wege bem Anbres beim Batter? Ja no - wie's ewe fo gen ber Bett! Die Bine bitt gern wibber mit b Batter angebenneit - ber bot awer nir men ihr wiffe wolle un bo is fie bann fo fam bes hillenauers Anbres erumfcherwensell ber e Ang uff se geworse un se and schie geheirat hot. Seit der Leit war's mit der fie schaft von deine Batte un dem Andres ab vorbei. Bos sinn se tro jo grad nit general maren's aach nit worm - bo is ber u felig Brogef wege bene paar flaane ber Gidtegewann bagwijche fumme. Bob bot bie Bine ftannig an ihrm Mann ute gestochert, bag er uff tau gut Bort wat Batter gebort bot, sonft batte fe fich gewis vergliche! Die Weibsleit bawe ewe be Telet Beib, wenn fie en Bid uff aan bower!"

Bur Befraftigung biefer Beisbeit fall alte eingelleischte Junggefelle mit bei Gauft auf ben neben ibm ftebenben Butt und fab Georg an, als erwarte er beile mung ju feinen eben geougexten Anitate die "Beibeleit"

(Bortfeinng folgt.)

Sonntag, 12. Nov. 1916, abends 81/2 Uhr, veranstaltet der Volksverein im Saale der "Turngesellschaft",

Schwalbacherstraße 8, einen

Herr Professor der Theologie Dr. Margreth aus Mainz wird das Thema behandeln: "Unsere Toten leben".

Gemischte Chöre. - Deklamationen. = Eintritt frei! = Programm 10 Pfg. und in der Buchhandlung von Molsberger, Luisonerraße 27 zu haben.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein:

Der Volksverein.

hughes gewählt!

Mmfterdam, 8. Rov. Das Mens teriche Burean melbet aus Rem 9 orf: Der demofratifche (republifanifche?) ganbibat Sughes ift gewählt. -Damit ift alfo herr Bilfon und feine Bolitit exledigt.

lebbalter gu tragen burch folche Drobungen dieren, fo gewaltigen Breisberabfehungen. er Abstimunung wurde ber fortidirititiche abgelehnt. Für ben Antrag waren neben wiragstellern mir bie Soziasvemofraten, m aber bie samtlichen übrigen Parteien, Bentrum, Konfervative. Nationalliberale eldjöpartei.

Meifch ausreichend, Rartoffeln fnapp

er Generalsetretär Stegennald, Vorstandsmitglieb eine einätrungsamies, erflärte in einer vom 1 ber driftlichen Geiverlichaften einberufenen den Bersammlung mit Besus auf den gegen-en Sterschaften dan bei gegen-en Sterschaften den bei gegenen Stand der Hauptlebensmittel: 250 Gramm nach wan beithnunt der Berölferung während immen Winterd gewähren können. Beitinnste von könnten voransficktlich moch mehr erholten, der Könnertracht habe eine sehr gute Ernte k KWilliomen Lounen seine mehr als im led-te ingebracht wurden. Eine Erhöhmig der Kar-mage auf mehr als ein Blund pro Kopt und in indessen anstiglichossen. Wer Jucker werde bei ingebracht wurden. Eine Erhöhmig der Kopt und in mehr als ein Blund pro Kopt und in indessen anstiglichossen. Wer Jucker werde bei kind demühr komme men mit der Beschag-und döchspreisen nicht sum Ziele. Schon und vorgebracht, dass durch von langer Sand-mien Berträge die Unrechtertigkeit döckererBeeise malt komme. Für die Bierproduktion werde in Indiant nur noch 26 Krozent des Trüberen in Abersie zur Berfügung stellen können, mehr der Kanden und der Berkubenking im das man den städlischen Berkuberkreisen Lein einschaften nicht der Berkuberkreisen Lein einschaften nicht dem Reckluberkreisen Lein einschaften nicht dem Kenkuberkreisen ein einschenfen miljie. Namentlich aber milfe ut auf die Landwirtichaft geltend gemacht das auch lie sich größere Ennicheantungen

Gerichtsjaal

labbach, 6. Wob Die Straffemmer perben Großbanbler Roth aus Sachteln. elebeln für 26 Mart eingelauft und für atf an die Stadt Witten verlaufte wegen au zu 1000 Mart Gelbftrofe, Das Gericht an, bağ 25 Brogent Gewirm bie außerfte für ben Sanbelsauffcblag fei.

Aus aller Welt

alng, 6. Rop. Mus der Unterfudnungs-mlaffen wurde der Fabrilant G. von hier, gen ber befannten Beitechungsaffare bei when Soiglieferungen feit Monaten in ur. Das Bermögen bes G. ift beschlagben. - Bon ben Bermunbeten ber Magarette ift in bem Erdgeschoft bes Homembengplay 4 eine reiche Angahl Aunftbrmuchegegenftanbe ju einer Ausstellung engestellt, bie Sonntag Bormittag erwurde. Bon einem Feldgrauen, der von Kaler ift, find Landickaften in Agnareil filt. Der Mann, ber biefe brachtigen Bil-Editoarywald gemalt bat, verfor feine m kumpf; feine Runftwerfe bat er mit und gemalt! Ein einarmiger Glasmaler ber linfen Sanb bubiche Silhouetten liet. Es finben fich ferner in ber Aus-Transparente, gemalte Ba'en und Teller. gen, Rabi rungen, Schnibereien in Dola moleum, Meraliplaftiten, Buppenfpiel-Berlenftidereien, gefnilpfte Sanbtafchen iden, fogur Damenblufen mit reichen

Im ft a b t , 3, Rov. (Stabtfinder auf bem In ben legten Tagen tamen bie lepten Beginn ber Berbitjerien auf bem Lanb machten Dormftabter Bolls- und Mittelsuriles. In gangen waren über 900 bergebn Tage bis vier Bochen bei Bau-lien in Oberbeisen, Starfenburg und fen untergebracht. Der Er elg ist gang unet. Durchgebenbs haben bie Rinder eres gefünberes Aussehen und an Geindie bis ju gwolf Bfund gugenommen. hillheung lag in ben gand n bei D. rmelectrocreins, ber sich ein wirfliches etwarb, bag er unferen Stabtfinbern t einem billigen und gefunden Landberbolf und bamit viele Freude und rabe in die Kreise unserer ärmeren Merung bruchte. Es mur eber auch mit betont werben, bas bad Lanb bei biefer guten Cache entgerentam, bie Buinabme broufen war, fann man toten Baden und ben frifden, freudigen en ber Rinber erfennen. Die Beifede ba angefrilpft wurden und euch bas Gichtennenternen tonnen bei Bortben nächsten Gerien mer bie beften Berbaltnis bon Stadt und Land

blich, 5. Nov. Gestern morgen ber-Einbrecher mabrend bes Morgengottel-Biarrhause einen Vinbruch. Tem un einige Wertgegenstände und eine mue Bargelb in die Sande.

ier, 7. Rob. Das hielige Alofter ber enerinnen (St. Magbalena-Alofter) be-Tage bas Geft bes 700fabrigen Bem bem letten Jahrhunbert bat bas onbers auf caritativem Gebiete unb scenberziehung fegensreich gewirkt.

Strafburg, 5. Kon Im biefigen Kauf-haus "Imm boben Steg" war feit einigen Jahren ber 28jährige Engen Gebin aus Schilltgbeim als Bader beichaftigt. Gebin war unlangft megen Sigarrenbiebstable, anscheinend gans zu Unrecht angezeigt worden, wurde ober freigesprochen und blieb in feiner Arbeiteftelle. Freitag Bormittag als er feine Arbeit verrichtet batte, begab er fich, wie ichon furg berichtet, gegen 10.30 Uhr ploglich in ben britten Stod bes Warenbaufes und fturste mit gegiteftem Delch auf die Berfonalleiterin Prau Rafer. "Ich will mini Ehr widder ben!" rief er fastungstod und frief ben Dolch der völlig überralchten Brau in die rechte Bruft, bie augenblieflich tot war. Rach biefem Aft ber Raferei fibrmte ber Morber eine Treppe bober und rief bie Ramen von Angestellten auf. bie in ber Berbanblung ale Bengen aufgetreten waren ober boch bamir in Berbinbung fanben. Er traf suerft auf ben Expedienten Schmit, bem er ebenfalls die Mordwaffe in die Bruft ftieß. Schmit fiel augenblidlich um und wurde als Leiche weggeschafft. Blindwutenb um fich bauend und ftechenb, verlebte Cebin eine neitere Anzahl Berfonen, jeboch feine aus dem Bublifum, iondern lediglich Angestellte. Es wurden 3 ichwer und I minder ichwer verle te Berion feitgestellt. Der Abteilungsleifer Maner warf fich bierauf mutig bem offenbar in einem Anfall von Geiftesftorung handelnden Manne entgegen und bewirfte feine lleberwältigung. Gehin wurde ent-walfnet und ber Polizei übergeben.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Breng ausgezeichnet: Morveifenkapitän Meink. M. duch (Midbesteim), I. M. Bentnam d. M. Josef Kreiner (Vimburg). Unteroffizier Steinheimer (Dies). Famonier Josef Stoffhoten (Deftrick). Erfapreservist Dubert Ort (Binkei).

Berinmine

Es ftarben ben Selbentob füre Baterfanb: Offisiersafpirant Guftav Jung (Biebrich). Unteroffisier Berr Herberg (Biesbeben). Landsturmnamn Willy Rosenthal (Wiesbaben). Rustetier Guftav Künkling (Wiesbaben). Mustetier Georg Buß (Vimburg).

Aus der Provinz

i. Ins bem Rheingan, 7. Rov. Der Borfipende bes Steueransichuffes ber Ge. merbe ftewerklaffen III. und IV. bat für ben Rheingaufreis die Neuwahlen der Abgeordneten und Stellvertreter für die Jahre 1917 bis 1919 ausgeschrieben. Die Steuerklaffe III. wählt am 16. Roubr., vorm 93. Uhr 5 Abge-ordnete und 5 Stellvertreter; die Steuerklaffe IV. wählt am 16. Rovbr., nachm. 21/2 Uhr, 7 Abgeordnete und 7 Stellvertreter. Die Wah-len finden im Kreishaus zu Rudesheim, Itmmer 6, ftatt.

i Johannisberg, 7. Avo Die Samm-hung zur Weinspende bat sier ein günstiges Refultat gezeitigt. Bis jeht sind über 1:00 Flaschen Wein gezeichnet: Fran d. Mumm svens dete 800 Flaschen 1915er Johannisberger.

e. Rüdesheim, 7. Nov. Still und be-icheiden wie er gelebt, so schied auch einer un-ierer Besten, herr Weingutsbesitzer Josef heß aus diesem Leben. Abhold jeder Großmannsfucht, fand am Countag auch die Beifenung der frerblichen Ueberrefte in ftiller einfachfter Beife fratt. Und doch verdient es diefer Mann, daß man feiner in einem Rachrufe gedenkt. Berr fofef Seg vericbied im boben Alter pon 77 Nabren; er war ein Rheingauer von echter Ert - treu den Ueberlieferungen des Saufes ftellte er seinen Mann. Er war ein treuer Sohn feiner Rirche; fiber 40 Jahre geborte er bem Rirchenvorstande als Mitglied an. Das Bertrauen felner Mitbürger berief ibn fcon frübzeitig auf bas Rathans, um in mehr als 30-jähriger Tätigfeit tellaunehmen an ber Berwaltung der Stadt als Gemeinderat, Stadtverordneter und ftellvertr. Borfigenben bes Rollegiums. Er war intiges Mitglied vieler anberer Rorpericaften, fo Beirat der Landes. bant, Borftandemitglied ber landm. Berufagenoffenschaft usw. Uns stand er ganz besons ders nahe als wackerer Zentrumsmann; wie-derholt erflärte er sich bei der Landtags-wahl bereit das Mandat als Kandidat für ben Rheingan angunehmen. Benn co ibm felbft nicht beschieden mar das Mandat gu erringen, jo batte er doch am Schluffe feines Lebens die Genugtuung nicht umfonft die Opfer in langiabrigen Babifampfen gebracht an haben, bei feinem Scheiben ans biefem Reben wehte die Bentrumsfabne über feinem Land-tagswahlfreife. Die Bentrumspartet wird ihrem verdienten Gubrer allegeit ein treues Andenfen bewahren. Er rube in Frieden!

Lord, 6. Dob. Geftern murbe von einem Schiffafilbrer auf bem Rheine bier ichwimmenb eine Schaluppe angehalten, die mit Boffer gefullt war und bei ber bie Riemen nach rechts und links im Schloft bingen. Es banbelt fich um eine felbftgezimmerte, grangestrichene Scho-fuppe, in ber ein Berrenfchlappfrut ohne Gutter fich befand. Es wird vermutet, baft jemand bie Schafuppe bemist bat und im Rhein ertrunten ift. Es wirb nach bem Gigentilimer ber Schaluppe und bem Benuper berfelben gefucht. Braubach, 7. Dov. Bei ber geftrigen Boli-Schmitt einen practig n Reiler.

Oberlabnstein, 7. Nov. Montag, ben 18. Bobember feiern bie Ebeleute Wilh Schnaß und Efisabeth, geb. Münch bas Fest ibret golbenen Sochzeit.

Bom Abein, 7. Rob. G berricht jur Beit eine fo ftarte Rachfrage nach lee ren Schiffen, bag nachgerabe Mangel an Leerramm eingetreten ift. Gir manchen fleinen Schiffsbefiger ift bies fehr erfreulich, benn in ber lehten Beit lagen nicht wenige Schiffe obne Beidaftigung ba und ben Berbienft tann man ifmen bon Bergen gomen, jumal in ben jegigen ichweren Rriegezeiten. Der Schlepplobn und bie Frachtiabe find bementiprechend geftiegen. Ber

Frachtfan für die Tonne (20 Bentner) beträgt von ber Rubr bis Mannheim 1.50 Mark Biebrich. 7. Nov. Im Traumaustanbe ftand am Sonntag Abend gegen 10 Uhr der 9 Jahre alle Knabe aus bem Bette auf, ging and Senfter und frützte aus bem zweiten Stod ber elterlichen Wohnung im Abolfoganichen in ben Sof. Der bedauernswerte Knabe trug burch

ben Sturg febr schwere Berlehungen bavon. Frankfurt a. M., 7. Rov. (Die Kaiserin im Taunus.) Die beutsche Kaiserin ift beute bormittag von Berlin bier eingetroffen. Gie fuhr fofort nach Saltenftein weiter und ftattete bort bem Difisiergenefungsbeim einen Befuch ab. Darauf begab fie fich ju bem Bringenpaar Fried-rich Karl bon Seffen nach Schlof Friedrich a-hof. Rach mehrftündigem Aufenthalt febrte bie

Kaiserin nach Frankfurt jurück, von wo sie die Rückeise nach Beran antrat. Fra ukfurt, 5. Nov. Tie diessiährigen Stadtverordnetenwahlen finden am 29. Roobt, statt. Sie sind für 26 Sibe vorzunehmen und werben unter Babrung bes gegenwärtigen Be-fisftanbes im Beichen bes Burgfriebens vollsogen. Bon ber Aufftellung einer neuen Bilrger-

lifte wird Abstand genommen. Frant furt a. M., 7. Nov. (Brand im fladt. Kranfenbaus.) Durch einen schabhaften Dien entstand beute nachmittag furz nach 2 Uhr in einer mit Solbaten belegten Ceuchenbarade ein Branbi der in wenigen Augenbliden ben Tachftuhl und einige Raume ergriff und einäscherte. Die Sol-baten konnten sich rechtzeitig in Sicherbeit brin-gen und auch noch einen erheblichen Teil ber Einrichtungsgegenstände ins Freie ichaffen. Tropbem verbrannten gablreiche Betten und Mobel. Die Feuerwehr batte mit ben Losch- und Auf-räumungsarbeiten länger als 2 Stunden zu inn. L. Dbergeugbeim, 6. Nov. Nach furzem Leiben verichted babier im Alter von 67 Jibren

herr Burgermeifter Georg Baulch. Geit 23 Bubren fant er unferer Gemeinbe vor als treuer Führer und wohlwollend gegen Jeber-mann. Er war feit 1892 Mitglied bes Kreistages und Kreisonsichuffes, be ihm einen to rmen Nachruf widmet. Es beift in bemfelben: In allen feinen vielen Memtern und Ebrenamtern, die er begleitete, zeigte er fich ftets als ein Mann von lauterstein Chreatier, großer Fach-kenntnis und aufrichtigem Jutereise für die Angelegenheiten bes Rreifes. Gerne fte it: ir feine Kenntnisse und seine lange Lebenbersahrung, namentlich in landwirtichaftlichen Dingen, in Dienit der Augemenden. Geinen Berlift bebauern wir berglich. Ein banfbares Anbens fen werben wir tom in Aufrichtigfeit ftete be-

Beinban

Richtpreife für Bein

Der "Boff. Big." fdreibt man: Roch einer Welbung von anberer Geite bat bas friegeernabrungeamt mit ben Sanbeisfammern in unferen wichtigften Beinbaugebieten Berbanblungen ider bie Einfufrung von Richtpreifen filt Bein aufgenommen, um einer unberechtigten Breissteigerung im Weinhandel entgegenzutreten. Duß es ermilmicht ift, Breistreibereien auf allen Gebieten entgegenzutreten, ift felliftverftanblich. Db aber gegenwärtig, wo noch bei gabflosen Lebensmitteln des täglichen bringenben Bebarfs bie Berbraucher nich wie vor vergeblich auf ein Gingreifen ber guftanbigen Stellen gur Befeitigung ber bollig unberechtigten Bretfe warten, ber Beitpunft gefonnnen ift, für ben Bein Richtpreife leftzufeben, ericheint minbeftens ameifelbaft. Erft wenn bie Breife für Genfufe, Obft, Seefifche, geraucherte Gilche, Sonig ufm. auf einen Stand gebracht find, ber als berechtigt anguieben ift, wird wohl bie Beit getommen fein, auch entbebrliche Genugmittel, wie Wein, in eine behörbliche Regelung einambesteben.

Aus Wiesbaden

Fletidwerteilung

In biefer Woche kommen 200 formenn Fleisch mit ben Robt sur Ansgabe. Diekung gibt es auch wieber Schweinesteilch, und swar eins ein Flinftel ber We-famthnenge. Un Wurft werben 56 Jentner ansge-

Mmiliche Biebaablung

Am 1. Dezember 1916 iindet im Teutschen Bleiche eine Kiehre Biehrählung fant, die sich auf Brerde, Rind-vied, Schafe, Jiegen und Febervied erstrecht. Ter 1. Dezember ist ichon längere Juhre bindecennander als Stichtag für Biedbestundsaufnahmen benunt toor-ben. Die durch den Krieg bedingten Aenderungen der Wirtschaftslage, insbesondere die Schwierigkeiten ber

Bolfbernabrung, laffen eine ditere Bornabme bon Biebgablungen bringend erforberlich erfcheinen.

Regelung bes Berfehrs mit Beb, Birf: und Stridwaren

Die Handelskammer zu Wiesbaben weißt noch-mals darauf bin, daß die neuen Bekamtmachun-gen über die Regelung des Berkehrs mit Web-, Birt- und Strichvaren bereits am 31. Oftober 1916 in Kraft getreten find Absüge ber beiden einschlägigen Befanntmachungen fonnen jum Breise von fe 10 Biernig von der Geschäftestelle ber Sandelssammer, Abelheibstraße 23, während ber fiblichen Geschäftsstunden bezogen werden.

Rriegoabend bes Bolfevereins

Der Kriegsabend, den der Bolfsverein für bas fatholische Deutschland am nächsten Sonn-tag, den 12. November, 814 Uhr, im großen Festsaal der Turngesellichaft Schwalbacher Straße 8 halten wird, gilt dem Gedächtnis ber gefallenen Arieger. Das Thema des Bortra-ges, ben herr Theologieprofesor Dr. Margreth ans Maing halten wird, lautet: "Unfere Toten leben." Das Thema, der ichweren Belt, in ber wir leben, entsprechend, foll ge-genüber ben ichmerglichen Bunben, die ber furchtbare Krieg geschlagen, ben gangen Troft der driftlichen Belt- und Lebensanschanung in belles Licht seben. Glüdseliges Biederseben in einer anderen Belt: das ist der große Trost der Trauernden. Der Kirchenchor der Maria Hilflirche wird die Beranstaltung durch Bortrag zweier gemischter Chore verschönen. Den Prolog spricht ein Mitglied des Jünglings-vereins St. Bontsatins. Der Eintritt ift rei. Eine Gebühr für die Garderobe wird nicht erhoben. Programme werden ausgegeben jum Preife von 10 3. Karten für vorbehal-tene Blate jum Breife von 2 Marf find ju baben in ber Geschäftsstelle der Rheinischen Bolfszeitung und in der Buchhandlung Mold-berger. (Siehe Inferat.)

Runft-Ausftellung

Der Rgl. Operniänger Mag has, des beliedt. Mitglied unferer Hofbahne, der sich auch ertolgreich aut dem Gebiete der Malerei betätigt, dat nun auch hier eine sehr schöne und kinstlerisch werwolle Kollektiv-ausstellung von Delgemälden, Aquarellen und Zeich-nungen im Kunstgewerbehaus von A. Fenn, Wilhelm-straße 46, veranschliet.

Aus dem Bereinsleben

St. Glifabethen-Berein. Donnerstag.

Rath. Arbeitersefretariat und Belfdeba ro, Dobbeimerftr. 24. Arbeitersefreiar Anoll aus Mains balt Mittwoche und Sanstags Sprochftunben von 4-7 Uhr.

Theater, Kunft, Wiffenschaft

Berein ber Rünftler und Aunftfreunde Bicobeben

3meites Anngert

Gin reiner Runftgenuß erften Ranges ma ibr Inftrument mit vollenbeter Meifterichaft behandelnde Künftler ju einem Trio vereinigt ju feben. Am Rlavier: Artur Schnabel mit feinem vollenbeten, friftaliffaren, minutios genauen Mabieripiel, Bioline: Rarl Bleich mit feinem von Meinbeit und Ton frahlenbem Geigeniviel und Cello: Sugo Beder mit feinem berrlichen, warmen Ton - jeber ein Meifter feiner Runft - babei fich bem gesamten Spiel jo unterordnend, daß alles wie ein Bille — wie ein Geift erklang. Das Bublifum fieß alf bie herrlichen Schönheiten mit bem fatteften Boblbebagen auf fich einwirfen und Cofinte ben boben Runftgenuß ben Künftlern mit nicht enben wollendem, rauschenden Jubel. Mit Ausnahme ber "Bobmen" bat man wohl felten eine folche volltourmene Harmonie im Kammermufiffpiel gebort — das Konzert war der hohen Bestre-bungen des Bereins wirklich würdig.

Und gar bas Brogramm! Drei Gbelfteine bon behrftem Glang - ein Schwelgen in Tonen Daft Brabme nicht febien murbe, war ja angus nehmen, benn biele Trio-Bereinigung but es fich zur Aufgabe gemacht, ale Brabme-Apoftel ber Belt bie Bunberwerfe bes benticheften aller Mufifer in vollendeter, Form fiebenswert gu machen. So gelang auch bas C-dur Trio op. 87 bon Brabme am bollenbeiften. Berilid mar bas Andante mit feinen Bariationen über ein Ungarifches-Motiv. Die beiben Edfage wurden in ber Brabme eigentimlichen berben, aber mann-

Hichen Rraft gur beliften Geitung gebracht. Gouberts B.dur Trio, biefes befannte von Bohllaut und berrlichen Melodien überftromenbe Bert war ein Obrenfchmaus von feliener Qualitat. Altmeifter Beethoven fam mit einem G-dur Trio op. 1 ju Borte Diefes Bert beweift fo recht, welch' unerschöpflicher Sumor, welch' mufitalifcher Geift und With in biefem Mufif-Titanen verborgen war. Alles — mit Ausnahme bes "Largo", nur Duft und Boeile, beiterer, übermütiger Schers - wie ein hauch haftet und wirbelt feber einzelne Gas an ben entgudten Buhörern borüber.

Der Abend war ein Gewinn für uns, burch bie Schwere ber Beit, in ber mir feben, Erbolung bes Beiftes bebürfenben Memichen - bent Berein ber Rünftler und Runftfreunde beiben Dant - beifen Dant auch ben unvergleichlichen berrlichen Rünftlern!

SCUTTIVEN Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe = Wiesbaden, Langgasse 1-3

Denka Market

an their TH bu emiles) that.
the gall
to release
the gall
there gal

ie uni Cinali dimette erud n oftolife 8 Bonti

IN IN

Grans !

ige e eben, l gn bem chelbed 14 2 beim 4 on Mor is fie a Der Pr Roften b senger 1

ft, bor ment art für porneje auf E ie Beit und fte fie am alimen suma in cine biefe tien 2 IL OB enen E

mtrb! perid t in Di Antrad 1. 30 min in benbaen bie Rn ofte or

Stanne, pengt. par bir ille, un borgell, e. Jam ober mi is es rach C ton as enblie l

es gab

Inbres
fo jeht
to mit be
to man
fo lans
sensett
to folies
ber font
bres of
to gent
to

Gegen Bettmarte 9 wird von Donnerdiag, ben 9. Rovember bis Camstag, ben 11. Ros vember, Margarine und Butter abgegeben. Muf jebe Rarte 60 Gramm Margarine und 80 Gramm Butier.

Der Breis ift 40 für je 60 Gramm Mar-garine und 30 Gramm Butter gemeinsam. Die Ware darf von dem Bezieher nur in dem Geicafte gefauft werben, auf bas ber

Rundenichein für Butter lautet. Der Bertauf erfolgt für Saushaltungen

mit den Anfangsbuchitaben: mit den Anfangsbuchtaben:

S—Sp Donnerdiag, 9. Rov., vorm. 8—11 Uhr.,

P—R Donnerdiag, 9. Rov., vorm. 11—1 Uhr.,

N—O Donnerdiag, 9. Rov., nachm. 3—5 Uhr.,

M Donnerdiag, 9. Rov., nachm. 5—7 Uhr.,

K—L. Freitag, 10. Rov., vorm. 8—11 Uhr.,

H—J Freitag, 10. Rov., vorm. 11—1 Uhr.,

F—G Freitag, 10. Rov., nachm. 3—5 Uhr.,

C—E Freitag, 10. Rov., nachm. 5—7 Uhr.

Freitag, 10. Rop., nachm. 5-7 Uhr, A-B Samstag, 11. Nov., vorm. 8-11 Uhr, T-Z Samstag, 11. Nov., vorm. 11-1 Uhr, Sr-Sz Samstag, 11. Nov., nachm. 8-5 Uhr, A-Z Samstag, 11. Nov., nachm. 5-7 Uhr.

Der Aunbenichein und die Brotausweis-farte find den Berfäufern vorsuzeigen, damit fie feststellen fonnen, ob der Räufer in der Berfaufsitelle fiberhaupt und mabrend ber betreffenben Tageszeit faufberechtigt ift.

Der Bertanfer muß in bas Gelb 1f ber Brotansweistarte einen Bermert machen, fo: bald ber Känfer bas Gett gefanft bat. Es ist gentigend Borrat für alle Raufbe-rechtigten vorhanden.

Biesbaben, ben 7. Rovember 1916. Der Magiftrat.

Auf Grund bes § 46 des Gewerbesteuer-Ge-iebes vom 24. Juni 1891 bat die Renwahl ber Mitglieber ber Steueransichusse ber Gewerbesteuerklassen III und IV für ben

Stabtfreis Biesbaben, fowie beren Stellvertreter für bie Jahre 1917, 1918 und 1919 ftattgufinden.

Bur Bornahme ber Bahl ber Mitglieber und Stellvertreter ber Gewerbesteuerflaffe III babe ich Termin auf

Donnerstag, ben 28. Rovember, vorm. 9 Uhr im Sigungsfaale ber Gintommenftener-

Beranlagungstommiffion Friedrichstraße 32, Bimmer 12 und gur Bornahme der Bahl der Mitglieder und Stellvertreter der Gewerbesteuerklasse IV

Donnerstag, ben 28. Rovember, vorm. 11 Uhr ebendafelbft anberaumt, ju dem die hiefigen mahlberechtigten Gewerbetreibenden hierdurch

eingeladen werden. Bablberechtigt find die in den betreffenden Gewerbestenerflaffen veranlagten Gewerbe-

Gewerbesteuerklassen veranlagten Gewerbetreibenden mit solgenden Einschränkungen:
Bahlbar sind nur solche männliche Mitglieder, welche das fünsundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze der
bürgerlichen Ehrenrechte besinden. Bon mehreren Inhabern eines Geschäftes ist nur einer
wählbar und zur Ausübung der Bahlbesingnis zu verstatten. Afrien- und ähnliche Gesellschaften üben die Bahlbesugnis durch einen
von dem geschäftssührenden Borstande zu bezeichnenden Beaustragten aus; wählbar ist seichnenden Benuftragten aus; wählbar ist von den Mitgliedern des geschäftssührenden Borstandes nur eines. Mindersährige und Frauen können die Wahlbefugnis durch Bevollmächtigte ausüben, wählbar sind Letztere nicht. Riemand barf mehr als eine Stimme abgeben; die Uebertragung des Stimmrechts tit unguläffig.

Die gemäß § 7 des Gewerbesteuergesches steuerfrei veranlagten Gewerbetreibenden sind weber wahlberechtigt noch wählbar. Wird die Bahl der Mitglieder und Stell-vertreter seitens einer Steuergesellschaft ver-

weigert ober nicht ordnungsmäßig bewirft, ober verweigern die Gemählten die ordnungsmaßige Mitwirfung, fo geben die dem Steuer-ausschuffe guftebenden Befuguiffe für das be-treffende Steuerjahr auf den Borfibenden

Endlich wird noch ausdrücklich bemerkt, daß alle diejenigen, die sich im Termin durch Bor-zeigung einer Gewerbesteuer-Zuschrift ober Bettels aus bem laufenden Steuerfahre nicht auszuweisen vermögen, von ber Bahl gurudgewiesen werden fonnen.

28 te 8 baben, ben 3. Rovember 1916.

Ber Borfinenbe ber Steneransfonffe ber Gewerbeftenerflagen III und IV.

in den Feld-, Kriegs- und Etappen-Lazaretten

foll 311 Weihnachten ein Liebesgabenpaket

Spendet gu diefem Zwedt Pakete jedes bis jum Werte von 5 Mark der Abteilung III des Kreiskomitees pom Roten Areug, Biesbaden.

Annahme im Beichaftogimmer, Rgl. Schlog, Mittel. bau rechts, vormittage gwiichen 9 und 1 Uhr nachmittage amifchen 3 und 6 Uhr.

Rüfer

Rellerburiche

in Weinbehandlung und Ackerarbeiten bewendert argen hoben Lohn, möglichft lofort gefucht. Angebote idriftlich. Fahrbergütung. Wilh. Somin-Scholl, Milheim-Ruhr.

Endtiger, ehrlicher Hausburiche

gefucht. Emilhees, Wiesbaden, Große Burgitrabe 16.

Solrm vertaufcht am bergangen, Somntag i, ber Bonifatiusfirde, Ter ginber Bismardring 38, 2 Gt.

Eine Biege zu verk. bei

Alaviernimmer (blind)

empfichtt fich Joseph Rees, Wiesbaben Dapheimerftr. 28. Tel. 5965 Geht auch nad auswärts.

@@@@@@@@@@@

Wer nicht geben will, prüse ernstlich

warum?

Er wird sich dann sicher an der Jubiläumssammlung beteiligen.

@'@@'@'@'@'@'@'@'@'@'@'@



Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten und Bekannten mit, daß unser treuer, herzensguter Sohn, Bruder und Enkel

Johann Racky

bei einer Minenwerferkompagnie nach vierteljährlichem Kample im 21. Lebensjahre am 1. November auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Oberjosbach, den 7. November 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen: Joseph Racky u. Frau, Margarete, geb. Hammer Joseph Racky, Leutnant d. R. Peter Racky Marg. Racky, geb. Usinger.



Selig sind die Toten. die im Herrn sterben."

Dem lieben Gott hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 10 Uhr meinen innigst geliebten Gatten, unsern guten treubesorgten Vater, Großvater und Schwiegervater, den Herrn

Bürgermeister

Georg Bausch

nach kurzem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, öfter versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 67. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir empfehlen die Seele unseres teuren Dahingeschiedenen dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

> Im Namen der tieftrauernden Kinterbliebenen: Frau Katharina Bausch.

Oberzeuzheim, Frankfurt, Fussingen, Westl. Kriegsschauplatz, Rumanien, Coblenz, Marxheim, Limburg, den 6. November 1916.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 2. November, vormittags 11 Uhr; das Exequienamt Donnerstag morgen 71/, Uhr.

Antike Möbel, ≡ Gemälde ≡

Porzellane als: Figuren, Tassen, Vasen, zur Ausstattung eines herrschaftl. Bestizes für auswärts geg. gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Baltige Angebote an Bohne, z. Zt. "Zentralhotel", Wiesbaden.



Joseph Fink, Wiesbaden

Telefon 2976.

Kaufhaus größten Stils für sämtl. Manufaktur- und Modewaren, Damen-Konfektion, Damenputz Wiesbaden Kirchgause 3t



por Gridliungen. Gie ibiden ben Durft; fie erfrifden auf bem Marfice. Genbet 284bert Zabletien an Die Bront als

Lieber Cozorber

Beldpofibriefe mit Bipbert Tabletien foffen in allen Upolbefen und Dengerien

für Gewerbe, Handel und Verkehr, für Vereine und Behörden, liefen schnell und in geschmackvoller Ausführung bei mäßigen Preisen Hermann Rauch, Buddruckers Wiesbaden, Friedrichfen. 30 | Fernfpn. 630

Bafelinefeife Dr. Bethmenn's. Marfenfrei Stild 35 Pig., ebult bas ibealfte Mittel, bie hant weich und neichmeibig ju erhalten.

M. O. Gruhl. Wiestaben, Kirchgaffe 11, Telefon 2199, Geifen, Lidte, Bürftenm, ufm.

Gaszuglampen, Bangelichtpendel und Wandarme in großer Unemabl Spiritusgiühlichtbremet Carbidlaternen

M. Rofft, Wielfil Wogemannftr, 3, Trief.

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittroch, ben 8. Rovember, nachmittags 4. Abounements-Ronsert bes Mulifform Erlatbataillons Mejerve-Inlanterie Regiments Rt. potpourre (Redling).

Königliche Schauspiele.

Wichsbaten, Mittwoch, den 8. November II abends 7 Uhr 12. Bolls-Abend): Bie Brant Messing oder: Die feindlichen Prüden. Araueripiel mit Ebdren in vier Aften von Ikaneripiel mit Ebdren in vier Aften von Ikaneripien. Fräulein Eichelsbeim. Ion Nannel sing: Fräulein Eichelsbeim. Ion Nannel sing: Fräulein Eichelsbeim. Ion Nannel sing: Fräulein Werner. Diese den Uhre Sollin, Verragar: Hehre als Gall libe Boten: Herr Teiter, Herr Kehtwam, Nannel Kadelin, Berragar: Herr Kehtwam, Nannel Kadelin, Berragar: Herr kehtwam, Nannel Kadelin, Frührer des Chors der alle Kitter) wind: Deir Schwad, Roger: Dere Jarubs, Dere Sper Stiels Kährer des Ebers der jäng. Kinnel Heach der Edies Kährer des Ebers der jäng. Kinnel Heach dem greiten Afte (brittes Bild) fritt eine den größt Afinanten ein. Ende etwa 10 Uk.

Residenz=Theater

Wiesbaden, Mittwoch, den 8. Alexander abends 7 Uhr: Pas Ronzert, Luftspiel in bei von Hermann Bahr. — Ende 9.15 Uhr



Thalia-Theater Prod. 2 Taglich nachm, 4-11: Griff. Bom 8.—10. Novemb Jack (3m Dienfte ber Tubebgle Schaufpiel in 4 Aften. Lift, Luftfpiel in 2